

Schraußer – Kerecz – Petrischek

Meine fünfte Arbeitsmappe

Arbeitsbuch für die 4. Schulstufe der Sonderschulen für schwerstbehinderte Kinder

Leykam

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 27. Juli 1978, Zl. 25.438/1-14a/78, gemäß § 14, Abs. 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 139/74, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch an Sonderschulen für schwerstbehinderte Kinder für die 4. Klasse (Stufe) in den Unterrichtsgegenständen Sachunterricht und Lebenspraktisches Training sowie Spracherziehung und Einführung in die Kulturtechniken geeignet erklärt.

Schulbuch Nr. 1163

Dieses Werk wurde auf der Grundlage eines zielorientierten Lehrplans verfasst. Konkretisierung, Gewichtung und Umsetzung der Inhalte erfolgen durch die Lehrerinnen und Lehrer.

Bildung und Ausbildung kosten Geld: die Familie und die Gesellschaft.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Schulbücher von der Republik Österreich aus den Mitteln des Familienlastenausgleichsfonds.

Bücher helfen nicht nur beim Lernen, sondern sind auch Freunde fürs Leben.

Kopierverbot!

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist – § 42 Abs. 3 der Urheberrechtsgesetz-Novelle 1996: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- und Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

4. Auflage, 2009

Alle Rechte vorbehalten
© by Leykam-Verlag, Graz 1979
Gesamtherstellung: Leykam Buchverlag
ISBN 978-3-7011-1240-1
www.leykam-schulbuch.at

Vorwort

Das vorliegende Arbeitsbuch „Meine fünfte Arbeitsmappe“ ist eine weitere Fortsetzung der Arbeitsbehelfe für schwerstbehinderte Kinder. Sie ist für jene Schüler geeignet, die schon die ersten vier Arbeitsmappen durchgearbeitet haben. Mit einer 6. Arbeitsmappe wird die Reihe abgeschlossen. Auch diese Mappe ist aus der praktischen Arbeit mit den schwerstbehinderten Kindern an der Heilstätten-Sonderschule in Graz, am Rosenhain, entstanden.

Seit 1971, dem Bestehen dieser Schule, arbeiten die Verfasser der vorliegenden Mappen mit „ihren“ Kindern. Die Erfahrungen, die sie dabei gemacht haben, sollen hier festgehalten und an Lehrer und interessierte Eltern weitergegeben werden.

Die Mappen können keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, doch wollen sie auch etwas von der Liebe zu diesen Kindern und den wohl überlegten Bemühungen um ihre seelisch-geistige Entfaltung vermitteln. Die Leseblätter (Fortführung des Leselehrganges) sind zur besseren Unterscheidung mit einem farbigen Randstreifen versehen. Nähere Erklärungen finden Sie in den „Allgemeinen Erläuterungen“ und in den „Anregungen zu den einzelnen Blättern“.

Allgemeine Erläuterungen

Auch bei der „Fünften Arbeitsmappe“ wurde wie bei den vier vorangegangenen Mappen der Lehrplan der Sonderschule für geistigbehinderte Kinder berücksichtigt.

Folgende Sachgebiete wurden zu Einheiten zusammengefasst:

- I Schule – Schulordnung
- II Herbst – Erdäpfelernte. Unsere Heimat.
- III Der elektrische Strom. Nutzen und Gefahren.
- IV Es weihnachtet! Am Christkindlmarkt. Beim Maronibrater.
- V Körperpflege
- VI Gesundheit und Krankheit. Im Krankenhaus.
- VII Polizei und Gendarmerie
- VIII Der Weg eines Briefes. Beim Einkauf.
- IX Werkzeuge und ihr Gebrauch. Unsere Nahrungsmittel Milch und Brot.
- X Sommer, Ferien, Freizeitgestaltung.

Jede der zehn Einheiten ist wieder in Sach-, Lese-, Schreib- und Rechenblätter eingeteilt. Die Blätter werden in unmittelbarer Folge angeboten, können und sollen aber auch vom Lehrer je nach Bedarf herausgenommen und nach Gutdünken und Notwendigkeit anders eingeordnet werden. Da die Schüler einer Klasse bekanntlich auf verschiedenen Leistungsstufen stehen, empfiehlt es sich, für die schwächeren Schüler, wenn notwendig, auch noch die vierte (oder dritte) Arbeitsmappe zu verwenden.

Die Kulturtechniken, die in der dritten und vierten Arbeitsmappe begonnen wurden, werden in der fünften entwicklungsgemäß weitergeführt.

Die dargestellten Sachbilder sind mit besonderer Rücksicht auf den sich nur langsam erweiternden Gesichtskreis der behinderten Kinder gestaltet. Sie sind fröhlich und lebensnah gestaltet und sollen die Kinder zum Beobachten, Überlegen und Sprechen anregen.

Zur Schriftwahl sei auch in dieser fünften Arbeitsmappe hingewiesen, dass sich die Gemischtantiqua als Schrift zum Lesen, aber auch zum Schreiben

für schwerstbehinderte Kinder als günstig erwiesen hat. Im Lauf der Jahre konnten damit nur positive Erfahrungen gemacht werden.

In der vorliegenden Mappe werden schon sehr viele „Lese geschichten“ angeboten. Die Texte sind lebensnah, sinnvoll und aus der Erlebniswelt der Kinder gestaltet. Auch hier sollen die Kinder zum Denken und Erzählen angeregt werden. Das Ausmaß der Texte beträgt zuerst sechs Zeilen, dann acht, und die letzten Lesetexte sind sogar auf zehn Zeilen erweitert.

Der Text einer Seite soll als Wochenlesestoff gelten, und es empfiehlt sich für den Lehrer, ihn absatzweise an die Tafel zu schreiben. Die Texte sind mit Absicht, bis auf eine Ausnahme (Weihnachten), an keine Monatseinheit gebunden.

Außerdem sind die Leseblätter durch eine andere Farbe erkennbar. Sie können daher leicht herausgenommen und von der dritten Arbeitsmappe an als eigenes Lesebuch verwendet werden.

Die Rechenblätter werden bis zu Ziffer zwölf erweitert. Die Uhr, mit einfachen Zeigerstellungen, soll nun den Kindern vertraut werden. Auch wird der Umgang mit dem gebräuchlichsten Geld eingeführt und geübt. Einfache Rechengeschichten im Zahlenraum des ersten Zehners sollen zur Erweiterung und Vertiefung des Zahlbegriffes beitragen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass manche Schüler den ersten Zehner nie überschreiten werden, aber durch den Umgang mit den gebräuchlichsten Münzen doch eine gewisse Lebenspraxis erreichen können und müssen.

Die Schreibübungen sind auch in dieser Mappe reduziert und müssen ohnedies vom Lehrer noch in eigenen Heften durchgeführt werden. Auch in dieser Arbeitsmappe soll noch darauf hingewiesen werden, dass das gesamtliche Unterrichtsgeschehen durch geeignetes Liedgut und durch Sprüche immer wieder aufgelockert und vertieft werden soll. Wenn auch das Lernen für „unsere Kinder“ sehr mühsam und meist nur von geringem Erfolg gekrönt ist, so soll es um so freudvoller und lebendiger gestaltet sein. Zu dieser notwendigen Lebendigkeit wollen unsere Arbeitsmappen einen Teil beitragen.

Anregungen zu den einzelnen Blättern

1. Einheit: Schule – Schulordnung

Schon das Titelbild der fünften Arbeitsmappe führt uns an die Arbeit in der Schule. Die Kinder kennen sich in der Schule schon gut aus.

- Bl. 1: Sachbild: Es ist Pause. Was es da für die größeren Schüler schon alles zu tun gibt! Sie wissen ihre Arbeiten, sie kennen noch die Schulordnung.
- Bl. 2: Sachbild: Fahrzeuge von der alten Dampflokomotive, dem Straßenbahnwagen bis zum Fahrrad. Jedes Fahrzeug wird von den Kindern benannt und besprochen.
- Bl. 3: Sachbild: Vom richtigen und falschen Benehmen in den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Bl. 4: Leseblatt: Wiederholung. Was können wir noch?
- Bl. 5: Leseblatt: Finde und verbinde die zueinander gehörenden Groß- und Kleinbuchstaben, auch wenn sie in unterschiedlichen Größen dargestellt sind.
- Bl. 6: Leseblatt: Finde und verbinde die Wörter mit den entsprechenden Bildern.
- Bl. 7: Leseblatt: Wiederholung; eine kleine Schultaschengeschichte.
- Bl. 8: Rechenblatt: Wiederholung bis zur Menge und Ziffer 8. Zeichne die entsprechenden Symbole in den Kreis.
- Bl. 9: Rechenblatt: Wiederholung. Schreibe in den Kreis, wie viele Dinge auf jeder Schüssel liegen.

2. Einheit: Herbst – Erdäpfelernte. Unsere Heimat in Bildern.

- Bl. 10: Sachbild: Erdäpfel- und Kürbisernte. Ein bunt herbstliches Sachbild, das zu lebhaften Sprechübungen anregen kann. Auch ein schöner Drache steigt in die Lüfte. Wer hat schon einen Drachen gemacht?

- Bl. 11: Sachbild: Meine Heimat.
- Bl. 12: Leseblatt: G g. Lesegeschichte von der Gans im Garten
- Bl. 13: Leseblatt: Geschichte vom Hund, der sich etwas aus Tante Emmas Tasche geholt hat.
- Bl. 14: Leseblatt: R r. Lesegeschichte von Resi und ihren Wasserfarben.
- Bl. 15: Leseblatt: Geschichte vom Affen Gingo.
- Bl. 16: Schreibblatt: G g.
- Bl. 17: Schreibblatt: Wörter mit G g.
- Bl. 18: Schreibblatt: R r.
- Bl. 19: Schreibblatt: Wörter mit R r.
- Bl. 20: Rechenblatt: Die Ziffer 9.
- Bl. 21: Rechenblatt: Kegelspiel, wie viele Kegel stehen? Wie viele Kegel sind umgefallen?

3. Einheit: Der elektrische Strom, Nutzen und Gefahren

- Bl. 22: Sachbild: Alle dargestellten Elektrogeräte haben eine Kabelschnur und etliche eine Steckdose. Wer kennt die abgebildeten Geräte, wozu werden sie verwendet?
- Bl. 23: Sachbild: Die Taschenlampe. Wie sieht sie innen aus? Wer kann die ausgebrannte Batterie auswechseln?
- Bl. 24: Sachbild: Auf vier Bildern zeigt uns das Elektromännlein, was wir nicht machen dürfen. Auf dem fünften Bild ist's richtig.
- Bl. 25: Leseblatt: J j. Lesegeschichte vom Jakob und seiner Jacke.
- Bl. 26: Leseblatt: K k. Korb - Geschichte.
- Bl. 27: Leseblatt: Was stimmt bei diesen Wörtern nicht? Der Kasperl hat die Wörter vertauscht. Setze du sie auf der Seite richtig ein!
- Bl. 28: Schreibblatt: J j.
- Bl. 29: Schreibblatt: Wörter mit J j.
- Bl. 30: Schreibblatt: K k.
- Bl. 31: Schreibblatt: Wörter mit K k.
- Bl. 32: Rechenblatt: Unser Geld.
- Bl. 33: Rechenblatt: Im Zahlraum bis 10, die Ziffer 10.

4. Einheit: Auf dem Christkindlmarkt – Beim Maronibrater

- Bl. 34: Sachbild: Auf dem Christkindlmarkt. Weihnachtliches Winterbild, das die Kinder zum Schauen, Beobachten und Sprechen anregen soll.
- Bl. 35: Sachbild: Maronibrater. Wieder gibt es viel zu sehen! Was hat der Bub, der gerade zahlt, verloren? Vergesst auch nicht, wofür der Papierkorb beim Baum angebracht ist!
- Bl. 36: Leseblatt: Wiederholungsgeschichte. Was ich alles kann. Kann ich schon alles?
- Bl. 37: Leseblatt: CH. Christian sucht sein Buch, wer hat es?
- Bl. 38: Leseblatt: Die C h r i s t b a u m g e s c h i c h t e.
(Das einzige zeitgebundene Leseblatt, das aber auch ausgelassen werden kann, weil das CH auf Bl. 37 erarbeitet wurde.)
- Bl. 39: Schreibblatt: CH ch.
- Bl. 40: Schreibblatt: Wörter mit Ch ch.
- Bl. 41: Rechenblatt: Gib die entsprechenden Geldstücke in die Sparbüchse.
- Bl. 42: Rechenblatt: Wie viele Geldstücke sind in jeder Spargbüchse?

5. Einheit: Körperpflege

- Bl. 43: Sachbild: Körperpflege. Wie müssen wir uns sauber halten? Das Bild soll von den Kindern vollständig bemalt werden.
Als Merkgedicht schrieb einer unserer Mitarbeiter für unsere Kinder folgende Zeilen:
Wäschst du dir Hände und Gesicht,
vergiss auch Hals und Ohren nicht!
Auch den Körper mit den Füßen
wir uns sauber waschen müssen!
- Bl. 44: Sachbild: Was gehört noch zur ordentlichen Körperpflege? Vergesst nicht, euch am Abend ganz auszuziehen und nicht mit der Unterwäsche vom Tag ins Bett zu gehen! (Kommt leider noch vor!) Das Bild soll von den Kindern vollständig bemalt werden.

- Bl. 45: Leseblatt: Schneemanngeschichte. Zeichne in das Kästchen einen Schneemann!
- Bl. 46: Leseblatt: F und V. Schreibe die richtigen Buchstaben dort, wo sie fehlen, hinein!
- Bl. 47: Leseblatt: Spruch von den Wochentagen (altes Volksgut).
- Bl. 48: Schreibblatt: V v.
- Bl. 49: Schreibblatt: Wörter mit V v.
- Bl. 50: Schreibblatt: v f, in die leergelassenen Zeilen v o r d e m H a u s f ü r d e n V a t e r schreiben.
- Bl. 51: Rechenblatt: Ergänze die Geldstücke auf 10.
- Bl. 52: Rechenblatt: Ziffer und Menge 11.

6. Einheit: Gesundheit, Krankheit, im Krankenhaus

- Bl. 53: Sachbild: Was gehört alles in einen Erste-Hilfe-Kasten? Nenne die Dinge, die hineingehören, aber auch die Sachen, die nicht hineingehören! (Reißnagel, Taschenmesser, Brille, Zündhölzer)
- Bl. 54: Sachbild: Im Krankenhaus. Wir müssen immer wieder die Kinder von der Notwendigkeit eines Krankenhauses überzeugen. Dieses Bild soll auch eine Hilfe dafür sein.
- Bl. 55: Leseblatt: Lesegeschichte, Seppi ist neugierig. Bei diesem Text sind zum ersten Mal acht statt sechs Zeilen geschrieben
- Bl. 56: Leseblatt: Die Seifengeschichte.
- Bl. 57: Leseblatt: Was die Kinder gerne spielen. Ist es so schlimm, wenn man hie und da verliert?
- Bl. 58: Leseblatt: Die T e l e f o n g e s c h i c h t e.
- Bl. 59: Schreibblatt: P p.
- Bl. 60: Schreibblatt: Wörter mit P p.
- Bl. 61: Rechenblatt: Schneeballschlacht. Wie viele Schneebälle hat jedes Kind? Schreibe die Ziffern neben die einzelnen Schneeballberge!
- Bl. 62: Rechenblatt: Ziffer und Menge 12.

7. Einheit: Polizei und Gendarmerie im Einsatz

- Bl. 63: Sachbild: Für Sprechübungen. Was haben Polizei oder Gendarmerie auf jedem der vier Bilder zu tun? Das Bild soll von den Kindern vollständig bemalt werden.
- Bl. 64: Leseblatt: Z z. Die lustige Geschichte von den Zwillingen Alma und Rosi.
- Bl. 65: Leseblatt: tz. Die Geschichte von Onkel Fritzens Glatze.
- Bl. 66: Leseblatt: ß. „Tratschgeschichte“ von zwei Frauen auf der Straße.
- Bl. 67: Schreibblatt. Z z.
- Bl. 68: Schreibblatt: Wörter mit Z z.
- Bl. 69: Schreibblatt: Dieses Übungsblatt mit schwierigen Wörtern soll gelesen und geschrieben werden.
- Bl. 70: Rechenblatt: Ergänze bis 12.
- Bl. 71: Rechenblatt: Sage mir, wie spät ist es beim roten Kreis oder beim blauen Kreuz usw.!

8. Einheit: Der Weg eines Briefes. Beim Einkauf.

- Bl. 72: Sachbild: Mimi schreibt der Oma einen Brief. Zum Schluss liest die Oma den Brief.
Das Bild soll von den Kindern vollständig bemalt werden.
- Bl. 73: Sachbild: Im Kleidergeschäft, beim A u s v e r k a u f. Resi bekommt ein neues Kleid, und dem Erich ist dabei langweilig.
- Bl. 74: Leseblatt: Pass gut auf bei dieser Kaufmannsgeschichte!
- Bl. 75: Leseblatt: Nochmals die Kaufmannsgeschichte in kleinerem Druck, aber du musst die fehlenden Wörter in die Lücken einsetzen. Kreise die Wörter ein, die du einsetzen musst!
- Bl. 76: Leseblatt: Einzahl – Mehrzahl. au äü.
- Bl. 77: Schreibblatt.
- Bl. 78: Schreibblatt: Wörter mit Pf pf.
- Bl. 79: Rechenblatt: Uhrenlesen wie bei Bl. 71, aber diesmal ist es schwerer.
- Bl. 80: Rechenblatt: Wie viele bunte Ostereier sind in jedem Körbchen? Wie viele von jeder Farbe?

9. Einheit: Wir verwenden Werkzeuge. Unsere Nahrungsmittel: Milch und Brot.

- Bl. 81: Sachbild: Verschiedene Werkzeuge im richtigen Gebrauch. Es ist sehr wichtig, dass unsere oft praktisch veranlagten Kinder frühzeitig den richtigen Umgang mit Werkzeugen lernen. Ausführliche Sprechübungen zu diesen neun Bildern.
- Bl. 82: Sachbild: Von der Milch (Kuh mit Melkmaschine) bis zu den Milchprodukten.
- Bl. 83: Sachbild: Vom Getreide zur Mühle, zum Bäcker, zum Brot.
Das Bild soll von den Kindern vollständig bemalt werden.
- Bl. 84: Leseblatt: X x. Max hört gerne Märchen.
- Bl. 85: Leseblatt: Die Zahlwörter von 1 bis 10; verbinde die richtigen Zahlen mit den entsprechenden Mengen.
- Bl. 86: Leseblatt: Lesegeschichte, Peter wird krank.
- Bl. 87: Schreibblatt: X x.
- Bl. 88: Schreibblatt: Wörter mit X x. In die freigelassene Zeile wird der Satz geschrieben „Maxl kann kraxln“.
- Bl. 89: Rechenblatt: Das Litermaß; was ist alles ein Liter?
- Bl. 90: Rechenblatt: Wir fädeln eine Kette auf.
1. Wie viele Perlen sind von jeder Farbe auf jedem Bild?
2. Wie viele Perlen sind aufgefädelt, wie viele liegen noch auf dem Tisch?
3. Wie viele Perlen sind auf jedem Bild? Schreibe die entsprechenden Ziffern in verschiedenen Farben auf jedes Bild! Alle Übungen mündlich, schriftlich die Summe.

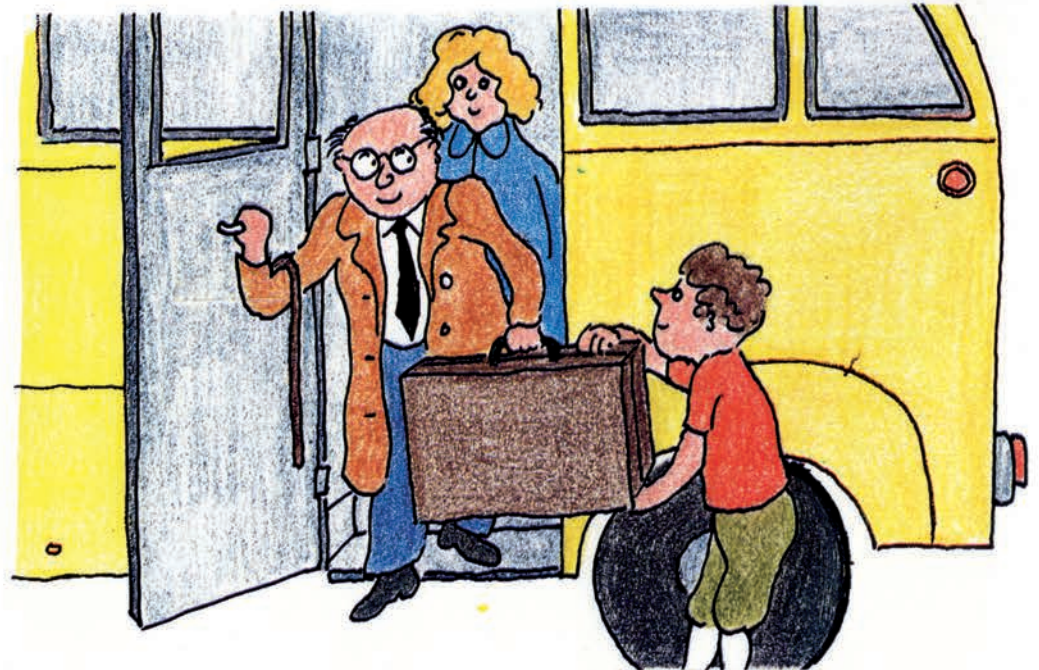
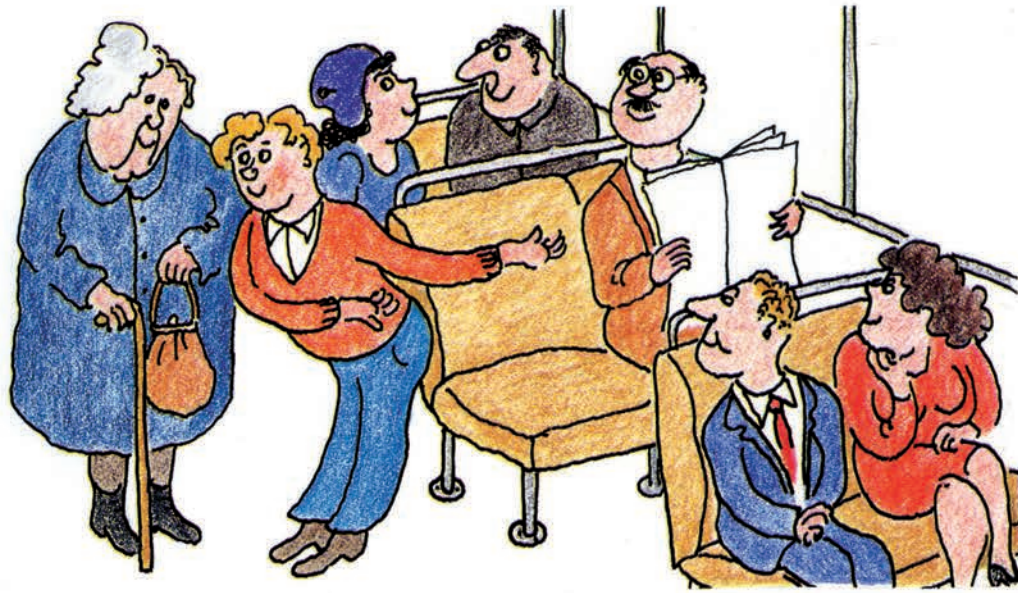
10. Einheit: Sommer, Ferien, Freizeitgestaltung

- Bl. 91: Sachbild: Was gehört zu einer richtigen Wanderausrüstung? Auf dem Bild siehst du den Maxl für eine Bergwanderung richtig angezogen.
- Bl. 92: Sachbild: Ein lustiger Bade-Sommertag.
- Bl. 93: Leseblatt: Wiederholungsgeschichte von Doris, dem Schmetterling und dem Käfer.
- Bl. 94: Leseblatt: Buchstabenwiederholung. Setze die Kleinbuchstaben auf den richtigen Platz neben die Großbuchstaben.
- Bl. 95: Rechenblatt: Wiederholung, wie viel kommt in jedes Sparschwein?
- Bl. 96: Rechenblatt: Ein lustiges Rechenspiel.
Spielanleitung: Du brauchst einen Würfel, Spielsteine oder Bohnen. Wer zuerst 6 würfelt, darf beginnen. Jeder darf mit seinen Spielsteinen so viele Kreise weiter gehen, als er Punkte gewürfelt hat. Kommst du auf einen weißen Kreis zu stehen, darfst du dir so viele Steine oder Bohnen nehmen, als die Ziffer im weißen Kreis zeigt. Kommst du beim Würfeln in einem roten Kreis zu stehen, musst du so viele Steine hergeben, als dir die Ziffer ansagt. Gewinner ist, wer zum Schluss die meisten Steine oder Bohnen hat. Schwindeln gilt nicht!

Bemerkungen zum Anhang

Im Anhang befindet sich ein Wort-Bild-Domino, ein Schwarzpeter-Spiel, auf dem auch Wort und Bild zusammenpassen müssen. Auch eine Übungsuhr befindet sich im Anhang.
Diese drei Dinge sind auf Karton gedruckt und können vom Lehrer leicht gebrauchsfertig gemacht werden.





Schule! Schule! Schule!



Wo ist Linda? Wo ist Willi?

Wo ist Uli? Wo ist Otto?

Wo ist Mimi? Wo ist Imo?

Alle sind da. Alle sind laut.



A N D t w
F T W e d
L f n E m B
I a H b
M u h U

Uhr

Auto

Hose

Ball

Maus

Baum

Bett

Eis

Haus

Hut

Hund

